

Fig. 22.



Bei geschlossenen Flügeln zeigen sich die gemalten Gestalten der Apostel Petrus und Paulus; darüber Maria mit Kind.

Kelch, Silber verg., 21,5 cm hoch. Auf dem runden Fusse eingegraben das Ehwappen von Hermann von Weissenbach und dessen Gattin Dorothea von Ende; Anfang des 18. Jahrh.

Hostienbüchse, Silber, theilweise verg., oval, 13 cm lang. Mit trefflich getriebenem Blumenwerk. Auf dem Deckel die in Schmelzmalerei ausgeführte Darstellung von zwei vor einem arartigen Aufbau stehenden und mehreren knieenden Frauen, von welchen zwei sich in Bäume verwandeln, (wohl nach Ovids Metamorphosen); schöne, ursprünglich für weltliche Zwecke bestimmte Arbeit aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh.

Grabplatten aus weissem Marmor des gerüstet dargestellten Hiob von Wilkau, des Rudolph Wilhelm und Leonhard Sebastian von Wilkau, sämtlich im September des Jahres 1618 verschieden, mit je vier Familienwappen; Arbeiten guter Schule.

Epitaphium des Georg Heinrich von Bärnstein († 1754), Marmor; normal.

Erbgrabniss der Familie Hempel, mit trefflicher Gitterthür aus Schmiedeeisen, im Rococostil, lt.